

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 64-65 (2023-2024)
Heft: 1

Vorwort: (Kurz-)Exkursionen in der Regio Basiliensis
Autor: Stucki, Oliver

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Kurz-)Exkursionen in der Regio Basiliensis

Liebe Leserin, lieber Leser

Hand aufs Herz: Erinnern Sie sich noch an Einzelheiten, die Ihnen Ihre Lehrperson zu einem bestimmten Thema beibringen wollte? Wenn nicht, dann sind Sie wohl in bester Gesellschaft. Denn mit der Zeit verblasen die Erinnerungen an die Schul- und/oder Studienzeit. Es gibt aber wohl Ausnahmen – wenn ein Thema zum Beispiel mit einem bestimmten Ort oder einem speziellen Erlebnis verbunden werden kann. Ich kann nur für mich sprechen, aber Wissen, das mir auf bzw. anhand von Exkursionen vermittelt wurde, ist besser haften geblieben als Wissen, welches mir im Schulzimmer oder Hörsaal beigebracht wurde. Ob dies nur meine persönliche Erfahrung oder wissenschaftlich haltbar ist, ist eigentlich nebensächlich. Fakt ist aber, dass auf einer Exkursion das Wissen in der Regel gut veranschaulicht werden kann. Deshalb haben die Autorinnen und Autoren dieses Heftes ein paar Vorschläge zusammengestellt, wie und wo Wissensvermittlung vor Ort stattfinden könnte.

Den Auftakt in diesem Heft der REGIO BASILIENSIS machen Nina Goldman und Sandra Reuther. Sie fragen sich, ob Städte, welche man grundsätzlich als Orte des Fortschritts und der Innovation betrachtet, gleichzeitig auch krank machen. Auf der Exkursion durch die Stadt Basel erfahren die Teilnehmenden, mit welchen gesundheitlichen Belastungen die Bevölkerung historisch zu kämpfen hatte und welche Gesundheitsthemen heute aktuell sind.

Jakob Schmitz und Ernst-Jürgen Schröder zeigen anhand des Landschaftsparks Wiese und von Gateway Basel Nord die grenzüberschreitenden Verflechtungen im Wirtschaftsraum Basel: Bei ersterem die Funktion als Naherholungsgebiet und Trinkwasserreservoir, bei zweitem als neues Tor zur Weltwirtschaft. Beides trägt zur langfristigen Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadt und Region bei.

Anhand der Gemeinde Münchenstein beleuchten Romina Gerber und Ernst-Jürgen Schröder die historischen Suburbanisierungsprozesse, welche im Siedlungsbild der Gemeinde physiognomisch in Erscheinung treten. Ebenso gehen sie auf die aktuellen Herausforderungen ein, insbesondere jene des demographischen Wandels.

Der Exkursionsvorschlag von Sibylle von Heydebrand führt uns in den grössten und bedeutendsten Landschaftsgarten der Schweiz: in die Arlesheimer Ermitage. Auf labyrinthischen Wegen öffnen sich immer wieder neue Bildlandschaften, welche – dem damaligen Zeitgeist entsprechend – die Verehrung des Mittelalters mit ihrer Ritterromantik und sentimentaler Religiosität in den Vordergrund rücken. Christoph Wüthrich betrachtet in seiner Exkursion die Landschaftsökologie sowie den Landschaftswandel der Birsebene zwischen Aesch und Reinacher Heide. Auf kurzer Distanz kann die Vernetzung von verschiedenen geographischen Fachthemen – Zusammenhang Geosystem-Biosystem-Anthroposystem – anschaulich aufgezeigt werden.

Ein ähnliches Thema bietet ein kleines Seitental der Birs bei Aesch und Duggingen: das Lolibachtal. Werner Schneider erklärt anschaulich, wie die verschiedenen Landschafts- und Nutzungssituationen kleinräumig nebeneinander entstanden sind und wie das vermeintliche Naturidyll seit Jahrhunderten vom Menschen genutzt, gestaltet und umgestaltet wurde.

Weiter talaufwärts ist mit der Steinrieselmatte bei Zwingen das einzige Auengebiet von nationaler Bedeutung im Kanton Basel-Landschaft zu finden. Der Exkursionsvorschlag von Angelo Bolzern erlaubt es, sich intensiv mit dem Lebensraum Gewässer und Aue auseinanderzusetzen, diesen zu erleben und auch die Teilnehmenden dafür zu sensibilisieren.

Auch die letzte in diesem Heft publizierte Exkursion beschäftigt sich mit dem Thema Wasser. Peter Lüscher führt die Teilnehmenden entlang des Flüsschens Hintere Frenke von Reigoldswil nach Bubendorf und beleuchtet dabei verschiedene Themen der Hydrologie.

Passend zu dieser Exkursion möchten wir am Schluss dieses Heftes auf eine weitere Exkursionsmöglichkeit im Raum Reigoldswil-Lauwil hinweisen. Die Exkursion mit dem Titel “Landschaft, Karstquellen und Wasserversorgung im Kettenjura” wurde vom kürzlich verstorbenen Hochschullehrer und hochgeschätzten GEG-Mitglied Thomas Mosimann als Exkursionsführer im Hydrologischen Atlas der Schweiz publiziert. Wir nehmen gerne seine Idee auf, in dieser Ausgabe der REGIO BASILIENSIS auf diese “Lauwil-Exkursion” hinzuweisen.

Bei der Bearbeitung des Hefts habe ich richtig Lust bekommen, das eine und andere Exkursionsgebiet zu besuchen. Ich hoffe, es geht Ihnen ebenso. Dabei wünsche ich Ihnen viele neue Erfahrungen und Erlebnisse.

Oliver Stucki